

# Badische Volkskunde.

## Gemeinde Lautenbach.

(1.)

Enitenbach - einstündig Enthalbberg - Pfarrort  
 des (Antiquarischen) Oberkirch. Kirchensprengels: St.  
 Maria. Petrus und Paulus. Maria Himmelfahrt.  
 Enitenbach ist ein halbtägiger Wallfahrtsort:  
 „Maria zum Guten Tod“, befragt, sehr alte Geden-  
 kenbild in der Wallfahrtskapelle. Form von  
 dem 11. Jahrhundert der hl. Norbert. Neben dem bad.  
 Pfalzgraf. H. Pantaleon.  
 Der Marktort Enitenbach ist ein halbtägig  
 nach Oberkirch.

(2.)

Gemeinden:

a in Enitenbach: Allersweiler - Berg, Allersweiler,  
 Dornberg, Dornberg, Lobel, Gersheim,  
 Gersheim, Gersheim, Gersheim, Gersheim,  
 Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg,  
 Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg,  
 Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg,  
 Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg,  
 Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg, Eimannsberg,

Rock-Wald; Fannurwald.

in Winterberg (Zinken von Landenberg - Kirch-  
fulten mit eigener Gemeindeverwaltung  
mit eigenem Gemeindevorstand):

Lampfelz; Förseloh; Hängerberg; "Ja-  
den Hülle"; "Ja der Danna"; Knirbid;  
Klosterberg; Eintanbünd; Hannabund;  
Pymelbustein; Pymelberg.

in Pantalberg (Zinken, von Winterberg):

Grimmerberg; Hüllmold; Gubmollen;  
"Ja der Maizen"; dieser befinden sich für  
vom Kloster Allerheiligen angelegte Dörffer-  
maizen; Offensfeld; Katerhof; Kälthof;  
Schwarzganzel; Pflößbüchel; Hieser Krusthof;  
Zusammen: Landenberg, Röttenberg, Gölz-  
berg, Winterberg, Einberg, Pantalberg.  
Zusammen: Griesampel; Giesmarin-Land;  
Langenbergpfuhl; Offensfeld-Land;  
Fannurwald; Pfriemanbunden; Pflöß-  
Lande; Kälthof.

3.

Zusammen:

Unter 100 Hektar befinden sich

15 Güter; 8 Kimmig; 5 Hektar;

5 Hoyt; 4 fias. fannor. Lirk,  
Lofnort, Lofyfart, Gistort, Gmimor, Gmud,  
Gufaror, Gveller, Svögur, Rinfar, Rvirk,  
Ralla, Rastar, Ringlar, Rorif.

Die fünfzigsten Tausendman sind: Jöppf,  
Jöng, Korbart, Kurl, Javog, Jöngkannor,  
Gundjög, Kurlfrindantif.

Maria; Anna; Maria-Kann; Rvaktfa;  
Maria-Rvaktfa; Maria-Lov. ("Maria")  
Franziska, Galann, Wapstalanu, Wapstfa  
Joppa, Therapia, Wapstilla, Jögellin.

(4.)

Die Kannte der alten Häuser ist die ulanne.  
nische. Die ältesten Häuser sind, Lirkhäuser mit  
Kropland; bei unten finden wir Kragelwände  
mit pfeilbrennem Geböck. Unter einem lang.  
gestreckten Dach sind Wapstang, Hall mit  
Pfeiln war einigt. Die Gabelpiste liegt immer  
gegen die Straße.

Links der ältesten fiesigen Kaminhäuser steht  
das, "Zinglaxel", fiesiger Besitzer bürgermeister  
Kraif; sein. Im Erdgeschoss ist rechts der  
Keller, links Kallung mit Pfeiln. Über  
dem Keller ist die Wapstaba. Auf einem

Golgstreppa sålades man för "Trippal"  
(Det Galleriet) med som för in den Guld-  
slim. Kisten som sålbar befintligt sig  
den påskstämman, finter dessa den påsk-  
gemmen, liksom sina nästare påsk, med  
genomgången komman när in den påsk,  
någon förs, med goda församling, aber  
med denna kamin. Den påskstämman över  
den påskstämman sålades för såväl den  
påskstämman 1605, liksom Guld liksom als Topp  
för alla församling, vilken Guld för  
den påskstämman bildat den påskstämman  
den påskstämman vilken vilken vilken  
Guld, den påskstämman vilken vilken  
Guld med vilken vilken vilken vilken  
Guld: Winterberg, Vinterberg, Vinter-  
berg, Vinterberg, Vinterberg, Vinterberg,  
Vinterberg, Vinterberg

5.

Den Guld vilken vilken vilken vilken  
den påskstämman vilken vilken vilken vilken

6.

Den påskstämman vilken vilken vilken vilken  
den påskstämman vilken vilken vilken vilken  
den påskstämman vilken vilken vilken vilken

(Kopftuch)

"Pisoban", mit sehr kleiner Fülle und kleiner Hüf.  
 Krone. Der Rock ist mit rotem Wallstoff und  
 geflickt mit weißer Stoffe getragen, das  
 die rote Fülle sichtbar ist; dazu rote Mäntel  
 mit schwarzem Besatz, die vielfältig offen ge-  
 tragen wird, so daß die Leinwand, aber schwarze  
 Leinwand leinwandemantel völlig zur Geltung  
 kommt. Der Hals ist ein schwarzer: weißer  
 Gürtel mit schwarzer, roter Besatz der  
 Mäntel mit kleiner schwarzer Besatzschle-  
 yan, sehr malerisch die Krone. Schmuck  
 sind geringfügig verstreut.

Das zweite. Halbmondförmig geformt ein  
 kleiner, schwarzer Bart mit dem  
 Randkopf beiseite im schwarzen, weißen Sitz-  
 satz, mit ziemlich breiter Krone.

Das ist verbleibt nachzutragen:

Das festgewandte der Männer ist die oben bespro-  
 chene "Frische". für gewöhnlich wird getragen:  
 schwarzgefärbter, leinwand "Kittel" mit weißem  
 Wallstoff. Einige Männer trugen den  
 "Pisoban", Krone Füllwand, weiß sehr festgewand;  
 weiß Mäntel vielfältig stark der leinwand  
 Kittel. Nach "Pisoban" gibt man sich Krimpe.

Ob der Schmückung fällt besonders auf  
die „Kette“ mit sehr langer Kette. Der  
gewöhnliche Schmuck ist und bleibt für  
den Mann sehr einfach; der feinste  
besteht aus einem schwarzen Kette (bei  
Läden und kleinen Kette); dazu schwarze  
mit sehr „Kette“ - Kette - mit langer  
Kette.

Die Kleidung ist die einfache Kette mit  
gelb gefärbten Kette und langer Kette.  
Um den Hals wird ein schwarzes Kettband  
mit über die Kette hingehender Kette ge-  
tragen. Eine der von Hals mit Kette  
eine weiß Kette „Kettband“, mit dem  
Hals gefärbt, „Kette“, Kette; auf der Kette  
eine Kette mit Kettband. - Kette  
werden kleine Kette mit Kette  
gefärbt Kette getragen. -

Die Frauen tragen die Kette die sehr  
schöne „Kette“, Kette, und schwarze  
Kettband, mit der Kette Kette  
auf Kette Kette, Kette Kette mit der  
auf der Kette Kette Kette von  
gewöhnlichem Kettband.

(7)

begünstigter Versuchung ist zu bemerken:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag sind  
jeg. Fleischtage: Gark mit Saucen von einem  
Schafschaf oder Bismarcksaucen; und Linsen  
mit Gark.

Am Montag und Freitag werden Waffeln,  
sowohl gebacken: Knöpfchen oder „Gubertchen“, Pr.  
let der Obst.

Montag und Samstag sind „Sofantagen“, es  
werden abgemessene Kantensuppen gegessen.

Waffeltage: Waffeln Suppe, um 9 Uhr  
Obstwein oder mit, Kornwein, Mittwoch,  
um 1 Uhr Suppe, um 3 Uhr (Kaffee-  
brot) Obstwein oder mit-Kornwein;  
„Zu Nacht“: Suppe, Milch und Kartoffel.

(8)

Gerichte: von gewöhnlich. Große Wasserküchling  
ist Linsenbrot, ferner befindet sich in  
Gubertchen eine Getreidefabrik, in welcher  
im August Wännen bekannte Wasserküchling  
sind.

9.

Waffeltage: Linsen ist das beste Waffelbrot

Lehrern. Er wird fast niemals gelehrt,  
weder bei der Arbeit, noch bei den sprachlichen  
beliebten Freizeiten, noch bei andern Gelegen-  
heiten. Die früher beliebten Langweiliger-  
Kaisersprüche mit Fingerringen sind gänzlich  
verworfen. Höchstens singt einmal ein  
einer der Gelehrten fremdsprachliche Wörter  
im Unterricht oder Vortragsunterricht.

Lehrern:

① Zerkel ist in der Sprache,  
Manuel König ist er in der Sprache?

find, zwei, drei  
Und du bist frei.

②  
find, zwei, drei, vier,  
Auf dem Planeten,  
Da liegt ein Ding,  
Und mehr kling, kling.  
Kling, kling mehr als  
Und du bist frei.

③  
Zunächst Buchstaben,  
Und die sind ist viel so viel.  
Zunächst ist gemessen:



Dieben Geißel und a Lauf.  
 Peter schließt die Thüre zu,  
 Wirst den Schlüssel überu Pfim;  
 Wozum mußt güt Mutter sein.

⑥ 's gäst a Wämmli über d' Lücken,  
 Güt a Püchli uf am Rücken,  
 Pflüget Püchli von am Pföfste.  
 Pföfste laufft,  
 's Wämmli laufft.

Krupp, Krupp, Löss  
 Und du bist Löss.

⑦ 's springt a Fugali von der Hand,  
 Güt a Guckali (si) in der Hand,  
 's möglt' gann affe,  
 's füt kai Wasser.  
 's Wasser fällt oba wa,  
 Pflüget von Fugali 's Wämmli u.  
 I' Wand springt zum Lötter,  
 I' Lötter sagt Lötter wa,  
 I' Wand springt zum oben Lötter und.

④ Grölen auf der Wiese,  
Kopf und Hals.

Obwohl Grölen bist du krank,  
Lass du nicht mehr süßen Dampf?  
Grölen sagt, sagt, sagt!

11.

Wiese Frau. Im „Höllensied“ sagen Leute  
stets ein Licht für sie und verbrennen,  
insbesondere während der Fasten- und Ost-  
zeit. Die Leute sagen dann, die  
weisse Frau zige sich.

Lebkalt. Ob „sagen süßen“ soll heißen  
gemeinlich ein „Lebkalt“ gegeben werden  
soll. (Sage und) „wie ein großer Hund.“  
„das Lebkalt.“ Leute, die in der Nähe  
des Erdensiedes wohnen, seien gemeinlich,  
insbesondere im Winter, in dem  
Lage ein eigentümliches Knirschen und  
Plätschern (Knirschen: Plätschern). Wenn spricht  
dieses Knirschen einem Wasserquell zu,  
dann man den Namen „Lebkalt“ ge-  
geben.

Glück. Wenn man in der Tiefe mehr  
Lage, bringt Glück, aber Plätschern.

Wünschlente. Ein nun nachherbarer Mann war  
im Besitz einer Wunschlente. Dieselbe zeigte  
erborgene Plätze an und konnte zeigen:  
bar, was die Leute nach dem Fortkommen.

12.

Dem König von Bayern wird ein König, der sich  
Güterkränze einflucht, damit er gekauft werden  
kann die Güter.

Ein Wunschlente soll, was er hat das ist unbedeutend  
nicht zum Verkauf finden lassen. Das ist eine  
Liese Kind wird mir das gleiche bezahlt.  
Die Güter findet man über zwei Tage nach der Ge-  
burt in der Kirche steht. Peter: "Gottel" u.  
"Petterich". Auf der Suche befinden in einer  
Mittelschicht.

Gesetz: Diese Güter sind nicht zu verkaufen in der Mitt-  
schicht steht. Ein "Gesetzlicher" geht von Land zu  
Land und hat zu verkaufen ein (früher mit  
langem Einleitungsprozess). Es wäre beizulegen  
für die Wunschlente und deren Familien, wenn  
von dieser Einleitung nicht ein abgesetzter Ge-  
brauch gemacht werden würde. Natürliches  
dabei ist ein auf eigene Rechnung, ("so wie ich  
Geld stark machen"). Nur die müssen Per-

wurden schon frühzeitig von „Gefzzeitlich“  
gegen Übergabe eines mehr oder weniger  
wertvollen Gefzzeitgeschenkes.

Man habe zu bemerken, dass nachfolgende  
Liederlande am Vorabend des Gefzzeit-  
tages, „Choralprobe“ und am Gefzzeittag früh,  
in der Regel Montag, „Morgensingen“ abfol-  
den, wobei es sich singt. - *Heiligher Geist* -

Vor dem „Gefzzeit“, d. h. nach dem „Gefzzeit“  
werden im Abenslande mit Musikstücken  
unter Begleitung einer Orgel begeben.

Während der Orgel und zum Aufzuge begleitet.  
Der ganze Komplex, welcher vor dem Aufzuge.

Land und Landsgemeinde werden vor dem Auf-  
zuge des Gefzzeit mit Musikstücken be-

geleitet. Nach der bürgerlichen Festung geht  
der Zug, Musik voraus, zur Kirche und

wird begleitet von „Gefzzeitmusik“ abends zum  
Abendessen. Hier angekommen, geht man

gelegentlich auf den Tanzplatz zum Essen oder  
Kontanz, drei Plätze, nur für die Land-

leute. Eine weitere Zeremonie wird nur der  
Tag mit Essen, Trinken und Tanzen zu-  
gebracht.

4.  
Auf Übergabe des Güters bezuhen die Eltern, bezu-  
hender die Verwaltung des Vermögens, "Uebungsbuch", wie in  
der Regel des Beschlusses des Landes, Kleinere  
Einkünfte (oder eine besondere Höhe in Größe  
selbst) bezuhen von dem männlichen  
Eigentümer des, "Erbvertrag".

Frankfurt am Main. In Frankfurt sollen  
die Leute der Stadt, sollen diese für zu einem  
Eigentümer-Vertrag. Bei langwierigen  
Fällen, wenn die Punkte der Höhe nicht mehr  
und geringere sein, wird ein für den Eigentü-  
mer-Vertrag. Dieser ist der, wenn für  
alles. Punkte sind gestellen, werden,  
wie Grund und Eigentum - der Eigentümer-  
vertrag alles! -

Verbot der Stadt. Hierin willhaben, sollen  
und für den Sommer, Punkte sein, gel-  
den. Eigentümern: bei den ersten Jahren,  
bei den Wärdern. Angewandte sind gewöhnlich.  
Länder der Eigentümern: für Eltern, Eigentümern  
in. Kinder in Jahr.

Grund- u. Eigentümern. Bei Übergabe eines neuen  
Grundes ist allgemein der Eigentümern mit von  
dem Eigentümern in derselben Weise der Eigentümern.

Unglückliche Legation: vlted) Poliz,  
Lützow oder Gork.

Feldmarschall) mit „Königstempel“, „König-  
Jahre“, wie sehr von fünf Wunden einmal  
sich gewirkt werden, benutzt man im  
Gefahr und, mit vielen and) Mittel gegen  
Fiebergefahr, inobsparten and) Befehl aus  
dem Gefolge der Blutgeß. —

Wann denjen der Dienstboten wird ein  
„Gefolge“, „Königstempel“ (3-6th) gegeben.  
Dienstboten gekocht mit einem süßlich  
mit gewürm Pfefferwurzeln.

Befehlshaber für die Prof. A. Wandelin.  
Wann nachmaligen Österreich der Kaiser  
erfüllt dieselbe gewirkt der Polz. der  
Österreich gekocht mit dem gewirkt  
Pfefferwurzeln.

Die süßlichkeit auf bewirkt der Gän-  
mit fränkerte werden: „Gänstempel“ mit  
„Königstempel“ oder „Königstempel“ genannt.  
Lützow, gewirkt Pfefferwurzeln u. Pfeffer-  
Lützow, zeigen an, wie das Mutter in den  
12 Wunden des Jahres ist.

Der fünf „Königstempel“ wird

gesamtesam gemist. Alle Gerdinsepen  
bekommen von zu trinken; Nicht  
yirpan atwas von in die fieser.

„H. Lief mit Worten der Reue,  
folgt ein guter Krieger.“

13.

Wochentage: Montag, Dienstag, Mittwoch,  
Freitag; „Wort“ = Wortes Jahr.

Der wunde fieser ganz allgemein  
„Halter“ oder „Lose“.

Kaisertum = Christum; Maria-fiertage-fremd-  
tage; Maria Gimmelfest-Königsfest.

Gewitter-Sonnwetter; Engel-Geist.

Katholizismus = 'B. Kistl.

Gall-fieser; Dunkel = fieser; wir = „fieser“.

Gezähmung: guten Morgen, guten Tag, guten  
Abend; auch „gutes Gott und“ „B. fieser Gott“.

Im Kisten: fieser Gott; G. fieser.

Kaisertum: Erdengel; „Wort“ oder fieser; Apfel-  
mud; Geizpuppe; Pfaffenengel (Haffpuppe);  
Sampfundel; Amal; Fieser.

Schlagung: Kämpel; Pfaffen; Kistl; fieser;  
Köpfel. Wiedel.

Gardien; Kisten; die Kisten; das Kisten-(Kistl)

"Lovers", gänan = jovan. Krab = Jovan.

Yvan: fackel = Hängel.

Pymattarling = Pfeiffelder. Fittuffe = Gängen.

Wärmliches) Lössen = Gänan, Löss.

Wärmliches) " = Wösa; spissriten " Krom."

Yvanman: flack, Krom, Löss, Krom;

Krom, " Fingal, " Kämpi, " Löss, " Krom."

Fittuffe: Löss, Krom, " Kämpi."

Sonderer Fittuffe: Götter = 4 Hirt (Kämpi)

Loren einsamkeit:

① Gribmanmäntli iff zu mir Krom,

Got mir ulla Gribman y'romma.

Fittuffe leav, Fittuffe leav;

Krom i mir basam mir.

② Gribman (u yong Krom) mäntli iff zu mir y'fittuffe,

Got mir ulla Gribman y'fittuffe.

G. fin, G. fuv,

G. iff u Fittuffe.

③ Gribmanmäntli, Gribmanböck,

Fittuffe u Krom, fuv u Krom.



Einige Sätze in der Heimkehr des Odo.  
 ... Hüpfst u. fahrst y' fort, das b' Pflanzbäume  
 Werdli hochzeit machst mit b' Heidegroße Papp?  
 Hastest bi i ruf in Erisamirakt in Oberkirch  
 y' für, so fow so uffrit, da Werdli füt Uebstern  
 foh b' stellt. Nu - g'jung ipfa nu nimme!  
 Soll füt i aber mit y' lukt, 'wst i Papp die  
 nimmt.

Notiz: Zu „Pflanzholz“ sei bemerkt:  
 Der Hofgarten von Norduldingen nimmt Klaimen  
 (Föhren) zwischen dem Pandalbau- und Ob-  
 berfeld. Ein ungedeckter Platz des Obfelds  
 bezeichnet die Stelle, vor Cardinal Prinz  
 Konrad von Rosen Cobitz, geb. 1734, Kipfer  
 von Kraßberg, der lange nach ein Pflanz-  
 bumen wollte. Das Holz dazu soll schon auf dem  
 Platz gelegen sein. Wegen die Käuflösung unter-  
 blieb, besistet die Lage nicht; das höchste St.  
 Klagegericht und Lyl- wegen Herrensparung  
 des Kraftitirndes - dieselbe vorstellbar.  
 Lautenbach, 21. August 1895.  
 W. Kaufmann Gropelberg.